

BMB - III/8 (Bilaterale internationale
Angelegenheiten; Weltweit Unterrichten;
Holocaust-Education/Erinnerungspolitik –
international; Nationale Strategie gegen
Antisemitismus)

Mag. Mag. Mag. Klaus Redl, BA MA
Sachbearbeiter

Klaus.redl@bmb.gv.at
+43 1 531 20-4821
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Antwortschreiben bitte unter Anführung der
Geschäftszahl.

Geschäftszahl: 2025-0.642.894

Verlängerung der Ausschreibung Kurzzeitprogramme Weltweit Unterrichten im Schuljahr 2026/2027 - Hospitationspraktikum

Für österreichische Lehrerinnen und Lehrer des Sekundarbereichs besteht im Schuljahr 2026/27 die Möglichkeit, ein zweiwöchiges Hospitationspraktikum an einer Schule in **Belgien, Frankreich, Irland, Italien** oder in **Spanien** zu absolvieren.

Wer kann sich bewerben?

Die Mobilität richtet sich an

- Lehrerinnen und Lehrer mit Lehramtsprüfung für Höhere Schulen, insbesondere mit den Fächern Französisch/Spanisch/Italienisch/Englisch,
- Lehrerinnen und Lehrer mit anderen Unterrichtsgegenständen, die eine der oben erwähnten Sprachen in ihrem Fach als Arbeitssprache verwenden,
- Lehrerinnen und Lehrer mit Hauptschullehramts- bzw. Sekundarstufe-Ausbildung, die eine der oben erwähnten Sprachen unterrichten.

Eine Entsendung kommt prinzipiell nur bei einem aufrechten Dienstverhältnis zum Zeitpunkt der Mobilität (vorzugsweise bei Vorliegen eines unbefristeten Dienstverhältnisses zu einer Bildungsdirektion/BMB) in Betracht.

Voraussetzung ist eine sehr gute Sprachkompetenz in der jeweiligen Sprache (Französisch/Spanisch/Italienisch/Englisch). Je nach Bewerbungslage werden Lehrerinnen und Lehrer mit nachgewiesenem Engagement am eigenen Schulstandort, Vorerfahrungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache sowie mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung bevorzugt.

Darüber hinaus wird vorausgesetzt, im Folgejahr auch als Gastschule/Betreuungslehrerin und Betreuungslehrer für eine Lehrperson aus Frankreich, Spanien, Italien, Irland und Belgien zur Verfügung zu stehen.

Was ist während des Hospitationspraktikums geplant?

- Hospitationen / Job-Shadowing
- Halten eigener Unterrichtsstunden (auch im Team)
- Input für Schülerinnen und Schüler und/oder für Lehrerinnen und Lehrer (mit dem Fokus auf die Vermittlung der österreichischen Standardvarietät der deutschen Sprache und der österreichischen Kultur im Sinne des kulturreflexiven Lernens)
- Fachdiskussionen und Erfahrungsaustausch mit den lokalen Lehrpersonen (ev. Anbahnung von Kooperationsprojekten (z.B. Schülerinnen- und Schüleraustausch))
- Einführung in den Bildungskontext im Gastland

Wie lange dauert der Aufenthalt an der Gastschule?

Zwei Wochen im Winter- oder Sommersemester, der Zeitpunkt ist individuell mit den Gastschulen zu vereinbaren.

Wie erfolgt die Bewerbung?

Bewerbungen sind **sowohl** online auf der **Website** www.weltweitunterrichten.at **als auch** elektronisch über den **Dienstweg** einzureichen.

Bewerbungsfrist: 30. November 2025 (=Online- sowie Frist des Anstoßens der elektronischen Übermittlung **per Email über den Dienstweg**).

Nicht im Dienstweg eingereichte Bewerbungen können **nicht berücksichtigt** werden.

Wie funktioniert die Einreichung über den Dienstweg?

Die Bewerbung über den Dienstweg erfolgt elektronisch per Email über die Direktion der Schule und weiter an die folgende Emailadresse der zuständigen Bildungsdirektion. Der postalische Weg wird durch diese Form abgelöst.

- Wien: alice.bauer@bildung-wien.gv.at
- Burgenland: office@bildung-bgld.gv.at
- Niederösterreich: office@bildung-noe.gv.at
- Oberösterreich: bd.post@bildung-ooe.gv.at
- Steiermark: bildungsdirektion@bildung-stmk.gv.at
- Salzburg: office@bildung-sbg.gv.at
- Kärnten: office@bildung-ktn.gv.at
- Tirol: office@bildung-tirol.gv.at
- Vorarlberg: office@bildung-vbg.gv.at

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- unterschriebenes Online-Bewerbungsformular
- Lebenslauf in deutscher Sprache
- Lebenslauf in der Sprache des Gastlandes
- Motivationsschreiben in deutscher Sprache
- Kopie des Lehramtsprüfungszeugnisses/Abschlusszeugnis
- Nachweise allfälliger Zusatzqualifikationen
- schriftliches Einverständnis/Empfehlung der Schulleitung

Wie funktionieren Finanzierung und Versicherung?

- Das Hospitationspraktikum wird über Erasmus+ finanziert.
 - In der Bewerbung ist anzugeben, ob die Schule für Erasmus+ akkreditiert ist und die Mobilität über diese Mittel finanziert werden kann.
 - Ist dies nicht der Fall wird die Teilnahme an einem Konsortium der eigenen Bildungsdirektion empfohlen. Dazu ist eine Registrierung der Stammschule für Erasmus+ verpflichtend vorzuweisen (Informationen dazu unter Registrierung).
 - Alternativ kann auch ein Erasmus+ Short-term Project eingereicht werden. Die österreichische Nationalagentur für Erasmus+ berät und unterstützt Sie hier gern.
- In jedem Fall ist ein Dienstreiseantrag (ohne Kosten) im Dienstweg einzubringen, um die Versicherung während des Auslandsaufenthaltes zu gewährleisten.

Wie wirkt der Aufenthalt nach?

Im Anschluss an die Mobilität wird um einen Bericht gebeten, der sowohl an das BMB als auch die Direktion der Stammschule gesendet wird. Darüber hinaus soll die Mobilität am eigenen Schulstandort vorgestellt werden. Schließlich erfolgt eine gemeinsame Online-Reflexion aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer im April/Mai 2027.

Kontakt für Bewerberinnen und Bewerber bei allfälligen Fragen:

MMMag. Klaus Redl, BA BA MA

BMB, Abt. III/8

Tel. 01-53 120 / 4821

klaus.redl@bmb.gv.at

Die Bildungsdirektionen sowie die Ämter der Landesregierungen werden ersucht, diese Ausschreibung allen Direktionen der in Betracht kommenden Schulen zur Kenntnis zu bringen und diese mit einer entsprechenden geeigneten Kundmachung an den Standorten zu beauftragen.

Um Terminüberschreitung und Verfahrensverzögerungen zu vermeiden, werden die Bildungsdirektionen um eine zeitnahe Vorlage der Bewerbungsunterlagen am Ende der Bewerbungsfrist per IDEAL an Klaus Redl gebeten.

Wien, 7. November 2025

Für den Bundesminister:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Dorner

Elektronisch gefertigt